

6.-8. April
201120.
Deutscher Richter- und Staatsanwaltstag
congress centrum neue weimarhalle

Der Newsletter des Deutschen Richterbundes

AKTUELL AUS DEM DRB-BUNDESVERBAND

Ausgabe 18/2010

11.11.2010

Inhalt dieser Ausgabe:

20. Deutscher Richter- und Staatsanwaltstag in Weimar vom 6. bis 8. April 2011 – Auf nach Weimar! Die Online-Anmeldung ist aktiviert

Vom 6. bis 8. April 2011 findet in Weimar der [20. Deutsche Richter- und Staatsanwaltstag](#) statt. Wie bei allen vorherigen Veranstaltungen bietet der Richter- und Staatsanwaltstag die Möglichkeit, dass sich Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte untereinander über ihre berufliche Praxis austauschen und sich über aktuelle rechts- und justizpolitische Vorhaben informieren können.

Das AKTUELL 18/2010 soll Ihnen einen ersten Überblick über das aktuelle Programm des 20. Deutschen Richter- und Staatsanwaltstages geben. Das AKTUELL wird Sie in unregelmäßigen Abständen über das Programm des kommenden Richter- und Staatsanwaltstages, das an der einen oder anderen Stelle noch die üblichen Aktualisierungen erfahren wird, auf dem Laufenden halten. Den offiziellen Flyer zur Veranstaltung können Sie [hier](#) abrufen.

Den ausgefüllten Flyer oder das [Registrierungsformular](#) können Sie zur Anmeldung zum 20. Deutschen Richter- und Staatsanwaltstag verwenden. Neben der Anmeldung per Fax oder per Post können Sie sich auch über die offizielle Homepage des 20. Deutschen Richter- und Staatsanwaltstages <http://www.drb.de/ristatag/rista2011/> registrieren.

Über ein Wiedersehen in Weimar würde ich mich sehr freuen.

Der 20. Deutsche Richter- und Staatsanwaltstag beginnt am Vormittag des 6. April 2011 mit der **offiziellen Eröffnungsveranstaltung**. Nach der Begrüßung und programmatischen Rede des Vorsitzenden des Deutschen Richterbundes *Christoph Frank* ist ein Festvortrag bei der Vizepräsidentin der Europäischen Kommission und Kommissarin für Justiz, Grundrechte und Bürgerschaft *Viviane Reding*, angefragt. Im Anschluss richten die Thüringer Ministerpräsidentin *Christine Lieberknecht*, der Thüringer Justizminister *Dr. Holger Poppenhäger* und der Oberbürgermeister der Stadt Weimar *Stefan Wolf* ihre Grußworte an die Teilnehmer.

Die Bundesministerin der Justiz *Sabine Leutheusser-Schnarrenberger* wird sich mit einer Rede zu einem aktuellen rechts- oder justizpolitischen Thema ab 17.15 Uhr an die Teilnehmer des 20. Deutschen Richter- und Staatsanwaltstages wenden.

Vorher, von 14.00 bis 17.00 Uhr, finden am 6. April 2010 die Streitpunkte statt, die die alten Abteilungen ersetzen.

Der Streitpunkt **„Strafen um jeden Preis? Überwachung – Beweiskauf – Wegsperrern“** leuchtet das Spannungsfeld zwischen effektiver Strafverfolgung und individuellen Freiheitsrechten aus. Die anhaltende Diskussion zur Sicherungsverwahrung bzw. zur Unterbringung psychisch gestörter Gewalttäter zeigt, dass Formeln wie „wegsperrern für immer“ möglicherweise populär sein mögen, juristisch aber von nur bedingter Halbwertszeit sein können. Der Streitpunkt wird durch ein Einführungsreferat des Präsidenten des Bundesgerichtshofs *Prof. Dr. Klaus Tolkdorf* eingeleitet. Sodann findet eine Podiumsdiskussion zur Frage „Strafen um jeden Preis“ statt, zu der der Bayerische Staatsminister des Innern, *Joachim Herrmann*, der Sprecher für innere Sicherheit der Bundestagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, *Wolfgang Wieland*, MdB und der Direktor des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen, *Prof. Dr. Christian Pfeiffer* ihre Teilnahme zugesagt haben.

Im Streitpunkt **„Der mündige Verbraucher – abgezockt oder überbehütet?“** wird die Frage gestellt, wie viel Verbraucherschutz sein muss. Benötigt der Verbraucher noch weitere regulatorische Unterstützung oder gefährdet eine zu weitgehende Normierung den freien Wirtschaftsverkehr und damit die ökonomische Entwicklung in Deutschland? *Prof. Dr. Stephan Lorenz* von der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) wird in einem Einführungsstatement die Bandbreite der Thematik vorstellen. Anschließend diskutieren unter seiner Leitung die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN *Bärbel Höhn*, der Vizepräsident des Deutschen Anwaltvereins *Prof. Dr. Friedrich Graf von Westphalen* und der Referatsleiter für Europäisches und internationales Recht des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), RA *Jochen Clausnitzer*, wie es um den Schutz des mündigen Verbrauchers bestellt ist.

Mit der Konkurrenz der Rechtsordnungen beschäftigt sich der Streitpunkt **„Law – Made in Germany“**. Im vereinten Europa treten die Systeme des common law und des continental law nebeneinander. Auf nationaler und europäischer Ebene sind verstärkt Bestrebungen angloamerikanischer Großkanzleien zu beobachten, auch Verträgen zwischen kontinentaleuropäischen Vertragspartnern common law zugrunde zu legen. Dieser Entwicklung ist das Bündnis für das deutsche Recht, zu dessen Gründungsmitgliedern auch der Deutsche Richterbund gehört, entgegengetreten. Nach einem Einführungsreferat erhalten der Vertreter des common law sowie des continental law bei diesem Streitpunkt die Gelegenheit, sich mit einem Kurzstatement zu positionieren und für ihren Standpunkt zu werben. Als Referenten konnten der Geschäftsführer der Fondation pour le Droit Continental *Jean-Marc Baïssus*, RA *Felix Greuner* von K&L/Gates, RA *Dr. Christian Gross*, Referatsleiter Zivilrecht und Justitiariat beim DIHK, VRLG *Brigitte Kamphausen* sowie ein Vertreter der IRZ-Stiftung gewonnen werden. Anschließend treten die Referenten unter der Leitung des Sprechers des Vorstands der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, *Dr. Jürgen Gehb*, in eine Podiumsdiskussion ein.

Der Streitpunkt mit der provokanten These „**Richter tricksen, Anwälte pokern – wo bleibt die Ethik im Prozess?**“ wird in Zusammenarbeit mit dem Weimarer Anwaltverein veranstaltet und lädt zu einer lebhaften Diskussion über Fragen richterlicher und anwaltlicher Berufsethik ein. Sehen sich Richter und Anwälte als Gegner im Prozess? Wie werden Kompromisse zwischen Richtern, Staatsanwälten und Anwälten aus ethischen Gesichtspunkten bewertet? Und nicht zuletzt – werden die Bedürfnisse des rechtsschutzsuchenden Bürgers ausreichend gewürdigt? *Prof. Dr. Volker Rieble* von der Münchner LMU wird die Rolle von Richtern, Staatsanwälten und Anwälten im Prozess in seinem Einführungsreferat kritisch hinterfragen. Danach werden der Präsident der Bundesrechtsanwaltskammer *Axel C. Filges*, der Vorsitzende des Thüringer Anwaltsverbandes *RA Andreas Schiller* und eine Vertreterin des Präsidiums des Deutschen Richterbundes ihre Standpunkte in Kurzbeiträgen darlegen. Abschließend findet eine offene Fragestunde zur „Ethik im Prozess“ unter Beteiligung des Publikums statt.

Der zweite Tag beginnt mit dem „**Forum Gerechtigkeit**“. Diese Veranstaltung, die bislang stets ein Highlight früherer Richter- und Staatsanwaltstage war, bietet die Gelegenheit, über den juristischen Tellerrand hinauszuschauen. In einer stichprobenartigen Umfrage an Gerichte, Behörden und Verbände haben wir um die Benennung von Beispielen für eine Störung in der Balance zwischen Recht und Rechtsempfinden gebeten. Unter mail@rista-tag.de können uns weiterhin solche Beispiele berichtet werden. Die Auswertung der Eingaben erfolgt im Rahmen des Forums Gerechtigkeit.

Das Forum Gerechtigkeit mit dem Titel „**Recht und Rechtsempfinden – wird die Lücke größer?**“ beginnt am 7. April 2010 um 9.30 Uhr mit den Erfahrungsberichten der Vorsitzenden des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestages *Kersten Steinke*, MdB, DIE LINKE, und des Mitglieds der BILD-Chefredaktion *Dr. Nicolaus Fest*. Fortgesetzt wird das Forum Gerechtigkeit mit einem Vortrag des Direktors der Abteilung für Kriminologie, Jugendstrafrecht und Strafvollzug des Instituts für Kriminalwissenschaften, *Prof. Dr. Jörg-Martin Jehle*, zur aufgeworfenen Frage. Anschließend loten unter seiner Leitung der Präsident des Bundesverfassungsgerichts *Prof. Dr. Andreas Voßkuhle*, *Dr. Heiner Geißler*, Bundesminister a.D., die Bundesvorsitzende des WEISSEN RINGS *Roswitha Müller-Piepenkötter*, Ministerin a.D., und RA *Prof. Dr. Hermann Plagemann*, aktuelle Fragestellungen zu Recht und Gerechtigkeit aus.

Am Nachmittag des 7. April 2011 finden die bekannten Workshops aus der Praxis für die Praxis statt. Dabei werden ab 13.15 Uhr zu fachspezifischen wie fachübergreifenden Themen insgesamt 14 Veranstaltungen angeboten:

Von 13.15. bis 15.15 Uhr:

- **„Praktische Probleme der Zusammenarbeit zwischen Anwalt und Gericht“** (in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Anwaltsverband) unter Leitung eines Vertreters des Weimarer Anwaltvereins bzw. des Thüringer Anwaltsverbands unter Mitwirkung von PrLG *Karin Goldmann* und RA'in *Angela Leschnig*, FRIES Rechtsanwältin
- **„Praktische Probleme im Zusammenhang mit Hartz IV“** unter der Leitung von RBSG *Prof. Dr. Wolfgang Spellbrink*
- **„Datenschutz im Arbeitsverhältnis“** unter der Leitung von *Prof. Dr. Martin Franzen*, LMU
- **„E-Justice – Probleme des elektronischen Rechtsverkehrs“** unter der Leitung von RLSG *Dr. Hans-Georg Hansen* und RA *Prof. Dr. Wolfgang Heufler*, Wien
- **„Probleme der Sicherungsverwahrung“** unter der Leitung von RLG *Matthias Koller*
- **„Erkenntnisgewinn im Steuer(straf)recht – Heiligt der Zweck die Mittel?“** mit einem einführenden Vortrag der Vorsitzenden des Vereins der Richterinnen und Richter am Bundesfinanzhof, RBFH *Friederike Grube* und anschließender Podiumsdiskussion mit dem Präsidenten des Deutschen Finanzgerichtstages, RBFH *Jürgen Brandt*, *Prof. Dr. Wolfgang Joecks*, Inhaber des Lehrstuhls für Strafrecht, insbesondere Wirtschafts- und Steuerstrafrecht an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, dem Vorsitzenden der Deutschen Steuergewerkschaft, *Dieter Ondracek* und RA *Dr. Martin Wulf*, Fachanwalt für Steuerrecht – moderiert vom Vorsitzenden des Bundes deutscher Finanzrichterinnen und Finanzrichter, RFG *Reinhold Borgdorf*
- **„Umgang des Gerichts mit problematischen Parteien“** unter der Leitung von *Dr. Jens Hoffmann*, Leiter des Instituts für Psychologie und Bedrohungsmanagement
- **„Studie zur Situation der Großen Strafkammer der Landgerichte – Welche Maßnahmen kommen zur Straffung des Strafprozesses in Betracht?“**

Von 16.00 bis 18.00 Uhr:

- **„Richtervorbehalte auf dem Prüfstand“**
- **„Erfahrungen mit dem neuen FamFG“** unter der Leitung von VROLG *Elmar Herrler*
- **„Pressearbeit der Gerichte“** unter der Leitung von ROLG *Anja Kesting*, Bayerisches Staatsministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, und *Dr. Bernd-Ulrich Haagen*, Redaktionsleiter ZDF-Redaktion Recht und Justiz
- **„Beschleunigungsgebot in Haftsachen“** unter der Leitung von VROLG *Walter Weitmann*
- **„Reparaturbetrieb Sozialstaat“** unter der Leitung von PrLSG *Ernst Merz*
- **„Umgang des Gerichts mit problematischen Parteien“** unter der Leitung von *Dr. Jens Hoffmann*, Leiter des Instituts für Psychologie und Bedrohungsmanagement
- **„Studie zur Situation der Großen Strafkammer der Landgerichte – Belastung – ein Strukturproblem“**

Die traditionelle **Schlussveranstaltung** am 8. April 2011 wird sich von ca. 10.00 bis 12.00 Uhr in einer Podiumsdiskussion unter der Leitung der Vorsitzenden der Justizpressekonferenz *Gigi Deppe* unter dem Titel „**Der elektronische Richter – Online oder unabhängig?**“ mit der Frage beschäftigen, inwieweit durch den zunehmenden Einzug von standardisierenden Programmen schleichend Einfluss auf die richterliche Unabhängigkeit genommen wird. Als Diskutanten konnten der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit *Peter Schaar*, der Dekan der Fakultät Rechts- und Wirtschaftswissenschaft der Universität des Saarlandes und Direktor des Instituts für Rechtsinformatik, *Prof. Dr. Maximilian Herberger*, RAG *Dr. Wolfram Viefhues*, Mitglied des geschäftsführenden Vorstands des Vereins Deutscher EDV-Gerichtstag und das für E-Justice zuständige Präsidiumsmitglied RSG *Dr. Bernhard Joachim Scholz* gewonnen werden.

Ich hoffe, das Programm hat Ihr Interesse geweckt. Ich würde mich freuen, wenn ich Sie, trotz der beruflichen Belastungen, in Weimar, einer der kulturell bedeutendsten Städte Europas, beim 20. Deutschen Richter- und Staatsanwaltstag begrüßen dürfte.

Impressum:

Deutscher Richterbund

Kronenstraße 73/74 info@drb.de

10117 Berlin www.drb.de

Tel. 0 30-20 61 25-0

Fax 0 30-20 61 25-25

Redaktion und Bearbeitung:

Philipp Iza Schilling

Der Newsletter ist im Internet unter www.drb.de abrufbar.

© Deutscher Richterbund